

Gemeindebrief

der
ev.-luth. Kirchengemeinde St. Peter und Paul für
Haby, Holtsee, Sehestedt

Februar – März 2005



Monatsspruch Februar:
Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel
geschrieben sind.

Lukas 10,20

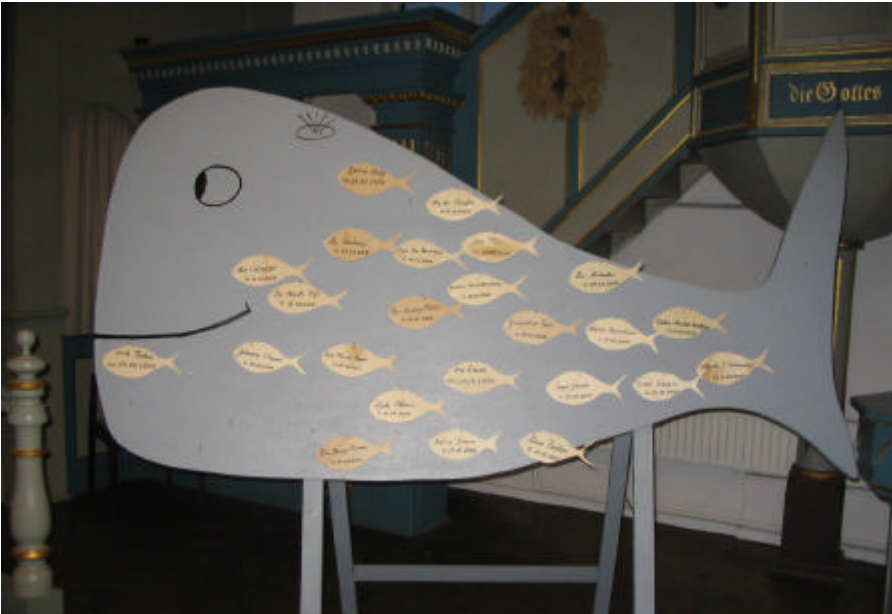
Gott kennt deinen Namen

In unserem Gottesdienst zur Taufferinnerung werden am Anfang des Jahres die kleinen Fische mit den Namen der Täuflinge in die Familien gegeben. Ein Jahr lang sind sie mit dem großen Tauffisch geschwommen und haben so stellvertretend für ihre Namensgeber gute Wünsche und stille Gebete empfangen.

Der Fisch ist nicht erst in unserer Zeit das Erkennungszeichen der Christen. Für die ersten Christen war ihr Glaube eine gefährliche Sache. Die Verfolgungszeit brauchte geheime Verständigung. Das griechische Wort für Fisch ist ein Anagramm für die Worte Jesus Christus, Gottes Sohn und Retter. Wer das Fischsymbol in den Sand malen konnte, gab sich der Schwester oder dem Bruder im Glauben zu erkennen. Und wer in die Bedeutung der Sandmalerei nicht eingeweiht war, wurde so auch nicht zu einer Gefahr für Leib und Leben.

Wer heute mit dem Fisch Kenntnis gibt über seinen Glauben, braucht sich nicht zu fürchten. Er wird bei uns nicht aus Glaubensgründen verfolgt werden. Längst nicht überall auf der Welt ist das so. Leider.

Wer sich hier zu erkennen gibt, sucht auch Gemeinschaft, denn das ist ein wichtiger Bestandteil unseres Glaubens. Diese Fische schwimmen gern im Schwarm und auch gern mal gegen den Strom. In beiden Situationen erlebt man etwas. Und in jedem Moment unseres Lebens dürfen wir uns ganz fest darauf verlassen, dass Gott uns kennt. Er ist bei uns alle Tage bis an das Ende der Welt.



Gottesdienste

Februar

6.	10 Uhr	Gottesdienst	P. Feldmann
13.	10 Uhr	Gottesdienst in Holtsee in der Schule mit Posaunenchor anschl. Kirchenkaffee	P. Grotjahn
20.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Grotjahn
27.	19 Uhr	Abendgebet nach Taize	Taize-Team

März

4.	19 Uhr	Weltgebetstag	Team
6.	10 Uhr	Gottesdienst	Pn. Gnade
20.	10 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	P. Grotjahn
24.	18 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum Gründonnerstag	P. Grotjahn
25.	15 Uhr	Lesung, umrahmt von einem Streichquartett mit einem Konzert zu den letzten Worten Jesu (Haydn)	P. Grotjahn
27.	6 Uhr	Osternachtgottesdienst mit Osterfeuer anschl. Frühstück im Gemeinderaum	P. Grotjahn
	10 Uhr	Ostergottesdienst mit Abendmahl	P. Grotjahn

Sieben Wochen ohne

Die Fastenzeit bricht an. Mit dem Aschermittwoch beginnt die Vorbereitung auf Ostern und der Weg mit Jesus nach Jerusalem. Was können wir zurücklassen, um uns erleichtert auf diesen Weg zu begeben?

Wie in den vergangenen Jahren wird die Fastenaktion der evangelischen Kirche „Sieben Woche ohne“ Hilfen und Anregungen zur Gestaltung bieten. Und auch wir machen uns auf den Weg. Wir beginnen die Fastenzeit am Aschermittwoch, dem 9. Februar 2005 um 19 Uhr in unserem Gemeinderaum in Alten Pastorat in Sehestedt. Eingeladen sind alle, die sich mit auf den Weg machen wollen. Bringen sie bitte mit, auf was Sie in den sieben Wochen verzichten möchten. Gemeinsam beginnen wir dann die Fastenzeit und werden uns jeweils mittwochs wieder treffen. Ich freue mich auf die Erfahrungen mit Ihnen - Ihr Pastor Grotjahn



Fastenaktion der evangelischen Kirche

In diesem Jahr steht „7 Wochen Ohne“, die Fastenaktion der evangelischen Kirche, unter dem Motto „Lichtblicke“. In einer Zeit von Verzagtheit und Mutlosigkeit geht es darum, wieder neue Hoffnung zu schöpfen und Perspektiven zu entwickeln. Es geht um den Lichtstreif am Horizont, der frischen Mut gibt, die Dinge neu anzugehen. Dafür bietet gerade die Fastenzeit eine Chance. Verzichteten Sie in dieser Zeit auf festgefahrene Gewohnheiten, nehmen Sie sich Zeit für die wirklich wesentlichen Dinge des Lebens und tanken Sie wieder auf.

Der Fastenkalender „Lichtblicke 2005“ kann über das Kirchenbüro bestellt werden. (7,50 €, bei Mengenbestellung günstiger!)

Vom Verein „Andere Zeiten e.V.“ werden auch wieder **7 Andere Briefe zur Fastenzeit** angeboten. Zu bestellen bei: Andere Zeiten e.V., Heimhuder Straße 92, 20148 Hamburg oder Tel. 040/47112727 oder www.anderezeiten.de

Mädchentag – Jungentag

Was ist denn das? Diese Frage hörte ich in der letzten Zeit öfter. Es geht um die besondere Wahrnehmung der Geschlechter mit ihren je eigenen Fragen. Denn es ist gerade heute schwierig geworden, die Antwort zu finden auf die Fragen: Was ist typisch weiblich? Typisch männlich? Stimmt es, dass Jungen mehr dürfen als Mädchen? Dürfen Männer nicht weinen? Müssen Mütter zu Haus bleiben oder dürfen sie arbeiten gehen? Erste Ansätze für Antworten, die im Leben tragen können, werden gemeinsam im Konfirmandenunterricht gesucht. Und das geschieht in diesem Frühjahr auch in unserer Kirchengemeinde.



Zwei- bis dreimal jährlich

finden in unserer Gemeinde Abendgottesdienste als „Abendgebet nach Taize“ statt.

Taize – das ist nicht nur ein Ort in Frankreich, Heimat der ökumenischen Bruderschaft, Taize ist auch eine bestimmte Form von Gottesdienst bzw. Gebet.

Wir möchten Sie einladen, mehr über Taize zu erfahren, am **Sonntag, 27. Februar, um 18 Uhr im Gemeinderaum**, bevor wir uns um 19 Uhr zum Taizegebet in der Kirche treffen.

Ostern und das jüdischen Pessachfest

Gott erlöst aus der Knechtschaft

Am Sederabend, mit dem das Pessachfest beginnt, spielen in allen jüdischen Familien die Kinder die Hauptrolle. Sorgfältig einstudiert, in klassischem Hebräisch, stellen sie seit Jahrhunderten dieselbe Frage: „Was unterscheidet diese Nacht von allen anderen Nächten?“ Der Hausvater beantwortet diese Frage, indem er die Geschichte der Befreiung seines Volkes erzählt: „Einst waren wir Sklaven des Pharao in Ägypten. Aber der Ewige, unser Gott, führte uns von dort heraus mit starker Hand und ausgestrecktem Arm ...“

Jedes Jahr dieselben Fragen, dieselbe Geschichte, derselbe Ritus. Jedes Jahr tauchen fromme Juden am Sederabend in eine Wunderwelt ein: Kristallgeschirr und Silberbecher, brennende Lichter, ein festlich gedeckter Tisch mit einer Fülle von Speisen, die alle ihre geheimnisvolle Bedeutung haben.

Die bitteren Kräuter – dazu wird meist frisch geriebener Meerrettich verwendet – symbolisieren die harte Zeit der ägyptischen Knechtschaft. Ein spezielles Fruchtmus aus Nüssen, Äpfeln, Datteln, Zimt und Wein, Charosset genannt, erinnert an den Lehm, aus dem die Israeliten Ziegel für die Pyramiden des Pharao herstellen mussten.

Wenn diese Speisen am Sederabend unter entsprechenden Erläuterungen verzehrt werden, wenn die alte Geschichte vom Auszug aus Ägypten vorgelesen wird und die Familie sozusagen reisefertig am Tisch mit dem hastig gebackenen ungesäuerten Brot sitzt, dann geht es nicht einfach um Nostalgie. Die Botschaft ist immer aktuell: Vor ihm gibt es nur freie Menschen, und so sollen sie auch leben.

Die jüdischen Feste feiern Gottes unverbrüchliche Treue zu seinem Volk. Sie halten die Hoffnung auf Erlösung wach. Sie verhüten, dass die Toten vergessen und die Nöte der Lebenden verdrängt werden. Genau dasselbe können Christen von ihrem Beten und Feiern sagen.

Es gäbe kaum ein christliches Ostern ohne das Vorbild der jüdischen Pessachnacht: Hier wie dort der Übergang vom Dunkel ins Licht, aus der Knechtschaft in die Freiheit, hier wie dort das geopfert Lamm der Versöhnung, das feierliche Anzünden des Lichts, das über alle Finsternis der Welt siegt. In der Osternacht erwarten orthodoxe Christen heute noch die Wiederkunft des Herrn – wie die Juden an Pessach die Ankunft des Propheten Elija, der dem Messias vorangeht.

Christian Feldmann

Es geht los -
zum 30. Deutschen Evangelischen Kirchentag
in Hannover

Unsere Kirchengemeinde fährt, das ist schon abgemacht. Wie viele Menschen mitfahren, das ist noch offen.

Die Anmeldung beginnt schließlich erst jetzt. Bis zum 10. März läuft die Anmeldefrist in unserer Kirchengemeinde. Wer mitfahren will, meldet sich bei mir (☎ 996518) oder im Kirchenbüro bei Frau Thomsen (☎ 249) und erhält dann die Anmeldeunterlagen zugesendet oder holt sie sich selbst ab.

Es geht los mit der Fahrt am Mittwochmorgen, dem 25. Mai und wir kehren zurück am Sonntag, dem 29. Mai 2005. Die Unterbringung erfolgt in Privatquartieren oder in Gruppenquartieren, meist sind das Schulen.

Die Kosten betragen für die Fahrt, die Dauerkarte mit Fahrausweis für die Region Hannover und die Unterbringung 79 €, ermäßigt 49 €, zuzüglich 12 € Vermittlungskosten. Für Familien gibt es für 129 € die Dauerkarte, unabhängig von der Personenzahl. Dazu kommen 35 € für die jeweils nötigen Busplätze. Mit dem Bus zu fahren ist ein gewisser Luxus. Wer das Abenteuer liebt, kann sich in Kleingruppen zusammenfinden und mit dem Schleswig-Holstein- und Niedersachsen – Ticket der Bahn auf den Weg machen. Es spart Geld, ist aber aufwändig. Sollte an dieser Art des Reisens Interesse bestehen, kann es bei der Anmeldung notiert werden, wir organisieren schließlich gemeinsam unsere Kirchentagsteilnahme.

Lasst uns Licht sein

WELTGEBETSTAG AM 4. MÄRZ 2005

BRESLAU WGT-KOMITEE KREISAU MAJDANEK WARSCHAU

L I T U R G I E A U S P O L E N



Liebe Kinder,
wir laden euch wieder herzlich ein zum Kinderkirchentag am Sonnabend, 12. März 2005, ab 15 Uhr in das Pastorat. Genauere Informationen erhaltet ihr wieder rechtzeitig über die Kindergärten und Schulen.
Euer Kigo-Team

Woher der Osterhase die Eier hat

○ Für uns ist es heute selbstverständlich, dass der Osterhase die Eier versteckt. Den kleineren Kindern wird von den Erwachsenen jedenfalls diese Geschichte erzählt. Aber schon bald fragen sie sich, woher der Hase eigentlich diese Eier hat.

Die Verbindung zwischen Ostern, Osterhase und Eiern kann auf ganz verschiedene Arten erklärt werden. Der Hase kommt im Frühjahr manchmal zur Futtersuche in die Dörfer und Gärten. Wegen dieses ungewöhnlichen Verhaltens, sich in der Nähe von Menschen aufzuhalten,

wurde ihm möglicherweise früher auch das Ablegen der besonderen Eier angedichtet. Doch auch ohne Eier ist der Hase als Symbol von Fruchtbarkeit und Frühling schon lange überliefert. Schon bei unseren Vorfahren,

den Germanen, wurde die Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin Ostera oft zusammen mit einem Hasen dargestellt. Es sind auch noch andere fleißige Eierboten bekannt:

in Holstein und Sachsen der Hahn, in Hessen der Fuchs und in Thüringen war es der Storch, der die Eier brachte.



Text/Zeichnung: Badel

Wir gratulieren zum Geburtstag

70, 75, 80 Jahre und älter

Februar

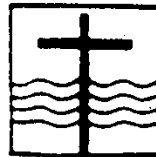
07. Werner Michaelson (70) Se.; 08. Edith Petersen (87) Ho.;
09. Friedrich Ströh (85) Ho.; 12. Heinrich Suhr (84) Se.; 16. Inge Ströh (82)
Ho.; 16. Else Waskow (75) Ho.; 18. Hanns-Jürgen Lühje (70) Ho.;
21. Hilde Jürgensen (75) Se.; 22. Heinz Dittmer (81) Ho.;
24. Liesbeth Dowedeit (70) Ho.

März

01. Anni Rewoldt (87) Se.; 06. Margarete Goerke (90) Ho.; 07. Johann Mohr
(90) Ho.; 14. Dr. Alexander Böhme (88) Se.; 14. Helga Nagel (70) Ho.; 18.
Gertrud Petersen (83) Se.; 21. Udo Pentz (80) Ha.; 27. Heinrich Mohr (80)
Ho.;

Getauft wurde:

Tom Silas Hoyer, Feldscheide



Beerdigt wurden:

Franziska Kohrt (12) aus Holtsee
Ursula Schwabe, geb. Kuhlmann (73) aus Klein Wittensee
Brigitte Hanna Geertz, geb. Schuh (58) aus Holtsee

Trösten ist eine Kunst des Herzens:

*Sie besteht oft nur darin,
liebevoll zu schweigen
und schweigend mitzuleiden.*

Otto von Leixner

Jesu Arbeit

Endlich einer, der sagt:

„Selig die Armen!“

Und nicht: Wer Geld hat, ist glücklich!

Endlich einer, der sagt:

„Liebe deine Feinde!“

Und nicht: Nieder mit den Konkurrenten!

Endlich einer, der sagt:

„Selig, wenn man euch verfolgt!“

Und nicht: Passt euch jeder Lage an!

Endlich einer, der sagt:

„Der Erste soll der Diener aller sein!“

Und nicht: Zeige, wer du bist!

Endlich einer, der sagt:

„Was nützt es dem Menschen,
wenn er die ganze Welt gewinnt?“

Und nicht: Hauptsache vorwärts kommen!

Endlich einer, der sagt:

„Wer an mich glaubt, wird leben in Ewigkeit!“

Und nicht: Was tot ist, ist tot!

Josef Dirnbeck/Martin Gutl

Pastor an St. Peter und Paul :

Jens-Olaf Grotjahn 04357-350 und 04357-996518

Am Hang 3, 24363 Holtsee

E-Mail: JensOlafGrotjahn@gmx.de

Sprechzeiten im Pastorat (Kirchenbüro): Tel: 04357-249 Fax 259

E-Mail: kirche@sehestedt.de

Montag bis Donnerstag von 9 Uhr bis 11 Uhr Frau Gisela Thomsen

Küsterin

Sabine Kähler

Tel. 04357/297

Kindergarten:

Britta Levien

Tel. 04357/451

Flötenkreis

Dorothee Lauwen

Tel. 999896

Kantorei:

Christian Kaben

Tel. 04351/477744

Posaunenchor:

Dorothee Lauwen

Tel. 999896

Bibelkreis

Volker Reuter Tel.342

montags 19.30 Uhr

Kindergottesdienst:

Anja Pöhls

Tel. 358

7.2.05 und 7.3.05

Spendenkonto für Gemeindebrief: Nr. 144758 bei Sparkasse Eckernförde

BLZ 210 520 90 Kennwort Kirchengemeinde Sehestedt, Gemeindebrief

Impressum: Herausgeber: Kirchengemeinde Sehestedt

Redaktion: Ulrike Reuter, Jens-Olaf Grotjahn

Dorfstr. 19, 24363 Holtsee Tel/Fax 342